

Erfahrungsbericht - Sommersprachkurs in Salamanca, August 2014

Allgemeines: Die Sommersprachkurse an der Universität Salamanca werden ihrem Ruf voll und ganz gerecht. Auf die Studierenden warten vier Wochen, in denen man sich ohne bürokratischen Aufwand auf Salamanca, das Kennenlernen anderer Sprachschüler aus aller Welt und natürlich die spanische Sprache und Kultur konzentrieren kann. Wenn auch im August die Stadt mehr mit Touristen als mit heimischen Studierenden gefüllt ist und die malerische Altstadt über die Mittagsstunden einer Sauna gleicht, trennt einen nur die Anpassung an den spanischen Tagesrhythmus diese Umstände zum Guten zu drehen.

Unterkunft: Nur ein wenig mehr als 15 Minuten von den Kursgebäuden in der Altstadt entfernt liegt das Gästehaus Colegio Oviedo. Man teilt sich das täglich gereinigte Zimmer mit einem anderen Sprachschüler. Die Ausstattung der Zimmer ist nicht üppig aber auf alle Fälle ausreichend. Das Colegio verfügt tagsüber über eine Rezeption, die eine gute Anlaufstelle für Rat und Tat ist, und nachts über einen Sicherheitsdienst, der aufpasst, dass auch nur Bewohner Zugang haben. In der Unterkunft gibt es neben der Möglichkeit seine Wäsche in Waschautomaten und Trocknern zu machen, auch über einen DVD- sowie einen Fitnessgeräte-Raum und eine Sportanlage im Außenbereich. Hier kann Fußball, Tennis und Basketball, oft auch mit Einheimischen, gespielt werden.

Verpflegung: Die im Stipendium enthaltene Vollverpflegung findet ebenfalls in der Unterkunft statt. Während das Frühstück recht einfach ist, wird man bei Mittag- und Abendessen gut und reichlich bekocht. Jedes Mal warten drei Gänge mit eingeschränkter Abwechslung. Man sollte sich an Fisch mit Pommes gewöhnen. Die Essenszeiten sind für Mittel- und Nordeuropäer etwas unorthodox. Mittagessen gibt es erst ab 14, Abendessen ab 20 Uhr. Wem die Auswahl auf Dauer zu einseitig wird und wer auch mal mit Freunden, die nicht in derselben Unterkunft untergebracht sind speisen mag, findet im historischen Stadtzentrum genügend bezahlbare Tapas-Bars und Restaurants.

Sprachkurs: Der Sprachunterricht findet mitten im historischen Stadtzentrum neben den beiden Kathedralen statt. Am ersten Tag wird man durch einen Multiple-Choice-Einstufungstest seinen Kursen zugeteilt. Die Unterrichtstage beginnen morgens um 9 Uhr mit dem zweistündigen Grammatikkurs. Darauf folgen die Wahlfächer. Ausreichend Pausen zwischen den Kursen ermöglichen eine entspannte Arbeitsatmosphäre. Die Lehrkräfte sind im Allgemeinen sehr gut und motiviert, fordern nur in dem Maße, so dass der Aufenthalt in Salamanca immer noch durchaus zu genießen ist. Die für das offizielle Zertifikat notwendigen Klausuren stellen keine große Hürde dar. Wer im Unterricht meist aufpasst, sollte hierbei keine Probleme haben.

Freizeit: Wie gesagt, wissen die Dozenten ganz gut, dass diese vier Wochen Sprachkurs nicht nur dazu da sind, die Feinheiten der spanischen Grammatik zu pauken, sondern dass Sprache am Besten in ihrer alltäglichen Anwendung vermittelt wird. Direkt in Salamanca gibt es neben allerhand historischer Gebäude und Museen auch ausreichend Natur. Am Río Tormes lässt es sich in der Sommerhitze gut im Schatten entspannen. Über die Uni werden sowohl durchaus interessante, geführte Stadttouren mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten, die es ermöglichen ansonsten kostenpflichtige Gebäude gratis zu betreten, als auch Tages- und Mehrtages-Exkursionen angeboten. Hierbei werden Städte wie Leon, Burgos, Toledo und Segovia, aber auch ganze Regionen, im Rahmen von 4-Tagestouren, wie nach Andalusien und Lissabon samt Umgebung, besucht. Diese Ausflüge sind kostenpflichtig. Wer auf einen geführten Ausflug keine Lust hat, kann sich auch einfach in den nächsten Fernbus setzen (die Busstation ist nur 5 min von der Unterkunft entfernt) und einen Trip auf eigene Faust unternehmen.

Fazit: Es ist nur zu empfehlen, sich für dieses Stipendium zu bewerben! Die Rahmenbedingungen sind ziemlich gut, damit diese vier Wochen sowohl eine schöne menschliche Erfahrung als auch eine kulturelle wie sprachliche Bereicherung werden. Der Rest hängt dann nur noch von einem selbst ab. Wer also in einem ungezwungenen und entspannten Rahmen seine Spanischkenntnisse auf Vordermann bringen will, sollte sich bewerben. Wer genommen wurde, kann sich freuen!